

## Meinung

von  
Ulrike  
Potmesil



gaenserndorf.red@  
bezirksblaetter.com

### Schwarz-Weiß ist out

Unsere Mobilitätsansprüche steigen, wir wollen immer größere Distanzen zurücklegen – aber das bisherige Rezept stößt an seine Grenzen. Noch mehr Autobahnen, Schnellstraßen und Tunnels werden gebaut, damit der Verkehr besser fließt und das tut er auch, gleichzeitig verlagern sich die Staus. Kaum ist ein Flaschenhals beseitigt, tritt ein neuer auf. Die Lkw-Lawine, ehemals auf der Brünner Straße, rollt nun am Beginn der Süd-Ost Tangente, der Stau durch Süßenbrunn hat sich nach Deutsch-Wagram vorverlagert. Infrastrukturplanung bedeutet eben, nicht nur einseitig in eine Richtung denken. Gerade im Marchfeld muss es heißen: Verbesserungen im Straßen- und im Schienenverkehr. Wenn Bürgermeisterin Weber fordert, für eine Verbesserung der Lebensqualität muss mehr Güterverkehr von der Straße auf die Schiene verlagert werden, hat sie recht. Dass sie gleichzeitig die Autobahn als Gewinn für die Region sieht, ist ebenso verständlich. Schade, dass es für viele nur Schwarz-Weiß-Denken gibt: Böse Transitautobahn, gute Bahn – oder umgekehrt: weltfremde Grün-Phantasten und ökonomisch-realistische Straßenplaner. Im Marchfeld ist bis jetzt jedenfalls wenig passiert. Weder was den Ausbau der Bahn, noch den der Straße betrifft. Und die Bevölkerung – ob Phantasten oder Realisten – ist verärgert. Geplant wird wohl viel, schon seit Jahren, die Leute erwarten aber endlich Taten statt wohlklingender Sonntagsreden.